



Bundesweite Online-Ringvorlesung:

Altern – jeder für sich oder alle gemeinsam?

Konsequenzen und Chancen des demografischen Wandels

Die Veranstaltungsreihe wird
unterstützt von der

D G W F

Deutsche Gesellschaft für
wissenschaftliche Weiterbildung
und Fernstudium e.V.

Weitere Informationen zur
Veranstaltung auf der Homepage:
www.online-ringvorlesung.de

Im Sommersemester 2012 werden die Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer von insgesamt 12 Universitäten gemeinsam eine bundesweite Online-Ringvorlesung zum Thema „Alter und Gesellschaft“ durchführen.

Als Termin für die fünf Vorträge wurde jeweils ein Mittwoch, 16–18 Uhr, gewählt, sodass nicht nur Seniorstudierende, sondern auch Schüler/-innen, Lehrkräfte, Mitarbeiter/-innen der Universitäten und andere Berufstätige teilnehmen können.

Die Vorträge werden per Videokonferenz von der Heimatuniversität der Vortragenden in die Hörsäle der beteiligten Einrichtungen übertragen. Direkt danach schließt sich jeweils eine Frage- und Diskussionsrunde an, an der sich alle Standorte beteiligen können.

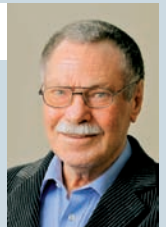
Das Thema der Vortragsreihe spannt einen Bogen von Fragen des Lernens im Alter über berufsbezogene Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer bis hin zu Fragen des bürgerschaftlichen Engagements und der neuen Medien. Die Reihe berücksichtigt dabei verschiedene Aspekte von Alter(n), Altersbildern, gesellschaftlicher Relevanz des demografischen Wandels und Nutzung der neuen Medien im Alter.

2. Mai 2012 · 16–18 Uhr

Lernen im Alter in Zeiten des demografischen Wandels

Prof. em. Dr. Horst Siebert
Universität Hannover
Institut für
Berufspädagogik und
Erwachsenenbildung

Merkmale des sozialen Wandels sind nicht nur Geburtenrückgang, zunehmende Lebenserwartung und multikulturelle Migration, sondern auch eine Wissensgesellschaft und ein lebenslanges Lernen. Durch die Gehirnforschung wissen wir Neues über die Plastizität des Gehirns und über die Qualität des Lernens im Alter. Dieses Lernen ist nicht nur ein individualpsychologischer, sondern auch ein sozialer Prozess. Die Erkenntnistheorie des Konstruktivismus macht auf das biografische und das milieuspezifische Lernen aufmerksam. Lernen ist so gesehen die ständige Nebenkonstruktion unserer Wirklichkeiten.



16. Mai 2012 · 16–18 Uhr

**Arbeitsplatz der Zukunft:
Herausforderungen und Chancen altersgemischter Zusammenarbeit**

Prof. Dr. Thomas Ellwart
Universität Trier
Fachbereich I – Psychologie
Abteilung Wirtschafts-
psychologie

Der demografische Wandel wird auch die Arbeitsstrukturen und -prozesse in Unternehmen und Organisationen verändern. Welche Chancen und Risiken birgt eine altersgemischte Zusammenarbeit? Welche Bedeutung hat eine altersgerechte Führung für Leistung, Gesundheit und Wohlempfinden der Belegschaft? Was müssen Unternehmen und Mitarbeitende beachten, damit das Potenzial verschiedener Generationen genutzt werden kann? Ausgehend von arbeitspsychologischen Theorien werden in der Vorlesung aktuelle Forschungsergebnisse und Ansätze aus der Praxis vorgestellt.



30. Mai 2012 · 16–18 Uhr

Wenn 68er 68 werden. Alter und bürgerschaftliches Engagement



Dr. Henning von Vieregge
Lehrbeauftragter im
50-Plus-Angebot der
Universität Mainz

Steigt die 68er-Generation voll ein ins bürgerschaftliche Engagement? Wenn nein, was hindert sie? Wenn ja, was treibt sie? Werden sie die Risse kitten, die der Rückzug des Staates aus vielen Leistungen reißt? Oder wollen sie Impulse für eine bessere Welt setzen? Der Autor des Buches „Der Ruhestand kommt später“ (Frankfurt 2012) hat Manager der 68er-Generation interviewt. Deren Antworten bündelt er zu seinen Antworten. Der Vortrag wird von der Universität Mainz in Kooperation mit der Universität des Dritten Lebensalters der Goethe-Universität Frankfurt/Main angeboten.

13. Juni 2012 · 16–18 Uhr

Altern, Lebenslauf und Gesellschaft



Prof. Dr. Michael Corsten
Universität Hildesheim
Institut für
Sozialwissenschaften

Im Vortrag soll an verschiedenen Generationen des 20. Jahrhunderts in Deutschland gezeigt werden, wie sich Muster des sozialen Alterns verändern. Dazu werden die Lebensverlaufsmuster und historischen Erfahrungen von Menschen, die Anfang des 20. Jahrhunderts geboren wurden, mit denjenigen der zweiten Hälfte des Jahrhunderts verglichen. Die Befunde werden zeigen, dass je nachdem, wann Menschen geboren wurden, Altern und Lebenszeiten deutlich verschieden sein können und von der jeweiligen gesellschaftlichen Entwicklung abhängen.

27. Juni 2012 · 16–18 Uhr

Internet als Kooperations- und Lernmedium: neue Lernformen in der wissenschaftsfundierte Weiterbildung Älterer



Akad. Dir'in
Carmen Stadelhofer
und Markus Marquard, M. A.
Universität Ulm
Zentrum für Allgemeine
Wissenschaftliche Weiterbil-
dung (ZAWiW)

Am Beispiel der Aktivitäten des Vereins „Virtuelles und reales Lern- und Kompetenznetzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V.“, der bundesweiten Online-Ringvorlesung der BAG WiWA, der intergenerationalen europäischen Online-Vorlesung „Wege und Werte entlang der Donau“ sowie virtuellen Leseprojekten werden unterschiedliche Konzepte und didaktische Prinzipien virtuellen Lernens in Bezug auf die Interessen, Bedarfe und Motivationen älterer Lernender aufgezeigt und diskutiert.



Alle beteiligten Einrichtungen sind Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF) e.V.

Das Projekt wird vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm verantwortlich koordiniert und vom Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm technisch unterstützt. Es baut auf einem Pilotprojekt aus dem WS 08/09 auf, bei dem drei Veranstaltungen in Ulm per Videokonferenz in vier deutsche Hochschulen (Bremen, Hildesheim, Mainz und Oldenburg) übertragen wurden.

Kontaktadressen der beteiligten Einrichtungen:

Universität Bielefeld

KWW
Dr. Ursula Bade-Becker
ursula.bade-becker@uni-bielefeld.de
Telefon: 0521/106-4580 und -4564

Universität Bremen

Akademie für Weiterbildung
Friedrich Wilckhaus
wilckhaus@uni-bremen.de
Telefon: 0421/218-61616

Universität Frankfurt

U3L
Silvia Dabo-Cruz
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de
Telefon: 069/798-23085

Universität Hamburg

AWW
Karin Pauls
kse@aww.uni-hamburg.de
Telefon: 040/42883-2477

Universität Hannover

ZEW
Thomas Bertram
thomas.bertram@zew.uni-hannover.de
Telefon: 0511/762-5687

Universität Hildesheim

cl3
Michael Zander
zander@uni-hildesheim.de
Telefon: 05121/883-965

Universität Kiel

Kontaktstudium nach Beruf und Familie
Michael Vesper
mvesper@uv.uni-kiel.de
Telefon: 0431/880-5208

Universität Mainz

ZWW
Dr. Beate Hörr
hoerr@zww.uni-mainz.de
Telefon: 06131/39-20048

Universität Oldenburg

C3L
Dr. Christiane Brokmann-Nooren
christiane.brokmann.nooren@uni-oldenburg.de
Telefon: 0441/7984420

Universität Trier

KWW
Michael Hewera
hewera@uni-trier.de
Telefon: 0651/201-3229

Universität Ulm

ZAWiW
Erwin Hutterer
erwin.hutterer@uni-ulm.de
Telefon: 0731/50-23196

Universität Wuppertal

Zentrum für Weiterbildung
Christine Schrettenbrunner
schrett@uni-wuppertal.de
Telefon: 0202/439-3255